Das parfüm

by Patrick süsskind · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — https://booksummaryai.com/country/de/das-parf-m

Overview

„Das Parfüm. Die Geschichte eines Mörders“ von Patrick Süskind entführt den Leser in das stinkende Paris des 18. Jahrhunderts und erzählt die außergewöhnliche und verstörende Lebensgeschichte von Jean-Baptiste Grenouille. Grenouille wird mit einem übermenschlichen Geruchssinn geboren, aber ohne eigenen Körpergeruch – eine Tatsache, die ihn zeitlebens quält und zu seiner zentralen Obsession macht. Seine Reise führt ihn von einer elenden Kindheit durch verschiedene Lehrjahre bei Parfümeuren, wo er sein Talent für das Destillieren und Komponieren von Düften perfektioniert.

Getrieben von dem Wunsch, seine eigene Identitätslosigkeit zu überwinden und die Herzen der Menschen zu beherrschen, entwickelt Grenouille die fixe Idee, das ultimative Parfüm zu kreieren. Dieses soll aus der Essenz junger, schöner Frauen gewonnen werden. Er wird zum Serienmörder, der seine Opfer tötet, um ihren einzigartigen Duft zu extrahieren. Der Roman ist eine tiefgründige Auseinandersetzung mit den Themen Obsession, Genie, Entfremdung und der Macht der Sinne. Süskind zeichnet ein faszinierendes Porträt eines Antihelden, dessen außergewöhnliche Begabung ihn sowohl zu einem Meister seines Fachs als auch zu einem abscheulichen Monster macht, und beleuchtet dabei die Abgründe der menschlichen Natur.

Key Takeaways

- Die Macht des Geruchssinns kann tiefer gehen als alle anderen Sinne und menschliche Emotionen manipulieren.
- Ungezügelte Obsessionen und der Wunsch nach Anerkennung können zu extremen und unmoralischen Handlungen führen.
- Wahre Identität und Selbstwertgefühl können nicht durch äußere Mittel oder die Kontrolle über andere erlangt werden.
- Genialität kann eine einsame und zerstörerische Last sein, besonders wenn sie mit emotionaler Leere einhergeht.
- Die menschliche Gesellschaft ist anfällig für Manipulation durch oberflächliche Reize und sinnliche Verführung.
- Das Fehlen einer eigenen Identität kann zu einem verzweifelten Streben nach Ersatz und Anerkennung führen.

Chapter Summaries

Teil Eins: Die Geburt und Lehrjahre Grenouilles

Jean-Baptiste Grenouille wird 1738 in Paris unter einem Fischstand geboren und sofort von seiner Mutter verlassen. Er überlebt eine elende Kindheit in Waisenhäusern und bei Ammen, die seine Geruchslosigkeit als unheimlich empfinden. Grenouille entwickelt einen übermenschlichen Geruchssinn, der es ihm ermöglicht, jede Nuance der Welt wahrzunehmen. Als Lehrling bei dem Gerber Grimal überlebt er unter härtesten Bedingungen, bis er durch Zufall dem Parfümeur Giuseppe Baldini begegnet. Baldini erkennt Grenouilles Talent und nimmt ihn als Lehrling auf, wo Grenouille die Kunst der Parfümherstellung perfektioniert und Baldini zu neuem Ruhm verhilft.

Teil Zwei: Die Einsamkeit und die Reise nach Grasse

Nachdem er Baldini mit unzähligen neuen Parfümrezepten versorgt hat, verlässt Grenouille Paris. Er flieht vor den menschlichen Gerüchen und zieht sich in eine Höhle in den Bergen zurück. Dort verbringt er sieben Jahre in völliger Isolation, genießt die Stille und die reinen Gerüche der Natur. In dieser Zeit erkennt er jedoch mit Schrecken, dass er selbst keinen eigenen Geruch besitzt. Diese Erkenntnis treibt ihn in eine tiefe Krise und den Entschluss, einen Duft zu kreieren, der ihm eine Identität verleihen und ihn von anderen Menschen lieben lassen soll. Er reist nach Grasse, der Stadt der Parfümeure.

Teil Drei: Die Morde und die Kreation des Parfüms

In Grasse findet Grenouille eine Anstellung bei Madame Arnulfi und lernt neue Techniken der Duftgewinnung, insbesondere die Enfleurage. Er entdeckt den Geruch junger, unberührter Mädchen, der für ihn der Schlüssel zum ultimativen Parfüm ist. Getrieben von seiner Obsession beginnt er, junge Frauen zu ermorden, um ihre einzigartigen Düfte zu extrahieren. Eine Serie von Morden versetzt die Stadt in Angst und Schrecken. Grenouille sammelt die Essenzen von 24 Mädchen, um sein Meisterwerk zu vollenden, wobei er Laura Richis, die Tochter eines angesehenen Bürgers, als sein letztes und wichtigstes Opfer auserwählt.

Teil Vier: Die Verführung und das Ende Grenouilles

Grenouille wird für die Morde gefasst und zum Tode verurteilt. Am Tag seiner Hinrichtung versammelt sich eine riesige Menschenmenge. Grenouille trägt sein vollendetes Parfüm, das aus den Essenzen der ermordeten Mädchen besteht. Der Duft ist so überwältigend und betörend, dass die Menschen ihn als Engel wahrnehmen und in einen kollektiven Rausch der Liebe und Zuneigung verfallen. Sie verzeihen ihm nicht nur, sondern verehren ihn. Grenouille ist jedoch von der Wirkung seines Parfüms angewidert, da es ihm keine wahre Liebe schenkt. Er kehrt nach Paris zurück, wo er sich in einem Akt der Selbstzerstörung von einer Gruppe von Außenseitern fressen lässt, die von seinem Duft überwältigt sind.

Themes

- Obsession und Genie
- Identität und Geruch
- Macht der Sinne
- Entfremdung und Einsamkeit
- Moralische Verkommenheit

Frequently Asked Questions

Worum geht es in Das Parfüm?

„Das Parfüm“ erzählt die Geschichte von Jean-Baptiste Grenouille, einem im 18. Jahrhundert in Paris geborenen Mann mit einem übermenschlichen Geruchssinn, aber ohne eigenen Körpergeruch. Getrieben von der Obsession, den perfekten Duft zu kreieren, der ihm eine Identität verleihen soll, wird er zum Serienmörder. Er extrahiert die Essenzen junger Frauen, um das ultimative Parfüm zu schaffen, das die Menschen manipulieren und verführen kann.

Lohnt es sich, Das Parfüm zu lesen?

Ja, „Das Parfüm“ ist ein einzigartiger und fesselnder Roman, der sich mit Themen wie Obsession, Identität und der Macht der Sinne auseinandersetzt. Süskinds detailreiche Beschreibungen der Geruchswelt sind meisterhaft. Es ist ein psychologisch dichter und atmosphärischer Roman, der zum Nachdenken anregt und lange in Erinnerung bleibt, obwohl er auch verstörende Elemente enthält.

Wie endet Das Parfüm?

Spoiler: Grenouille wird für seine Morde zum Tode verurteilt, entgeht der Hinrichtung jedoch, indem er das von ihm geschaffene Parfüm benutzt. Dieses Parfüm bewirkt, dass die Menschen ihn als Engel wahrnehmen und ihn bedingungslos lieben. Er flieht zurück nach Paris, wo er sich in einem Akt der Selbstvernichtung von einer Gruppe von Außenseitern fressen lässt, die von seinem Duft überwältigt sind und ihn als Nahrung der Liebe verzehren.

Wer sollte Das Parfüm lesen?

Der Roman ist ideal für Leser, die tiefgründige psychologische Studien, historische Romane mit ungewöhnlichen Protagonisten und Geschichten über Obsession und die dunkle Seite der menschlichen Natur schätzen. Wer eine detailreiche, sinnliche Sprache und eine einzigartige Erzählweise mag, wird Süskinds Werk genießen. Es ist jedoch nicht für zartbesaitete Leser geeignet.

Wie lange dauert es, Das Parfüm zu lesen?

Die Lesezeit für „Das Parfüm“ beträgt durchschnittlich etwa 4 bis 6 Stunden, abhängig von der individuellen Lesegeschwindigkeit. Bei einer durchschnittlichen Lesegeschwindigkeit von 250

Wörtern pro Minute und einer Buchlänge von etwa 250 Seiten kann man mit ungefähr 240 bis 360 Minuten rechnen.

Best Quotes

“Wer die Gerüche beherrschte, beherrschte die Herzen der Menschen.”

Einundvierzigstes Kapitel

Diese zentrale Aussage des Erzählers fasst Grenouilles tiefste Überzeugung und sein Lebensziel zusammen. Sie erklärt die immense Macht, die er im Laufe der Geschichte durch seine olfaktorischen Fähigkeiten erlangt und ausübt.

“Die Menschen konnten die Augen schließen vor der Größe, vor dem Schrecken, vor der Schönheit und die Ohren verschließen vor Melodien oder verführerischen Worten. Aber sie konnten sich nicht dem Geruch verschließen.”

Einundvierzigstes Kapitel

Der Erzähler hebt hier die unentrinnbare und unbewusste Macht des Geruchs hervor, die Grenouille später meisterhaft zu nutzen weiß. Es ist eine Erklärung, warum Geruch für ihn das ultimative Medium der Manipulation ist.

“Er war ein Scheusal, aber ein Genie.”

Fünftes Kapitel

Diese prägnante Charakterisierung durch den Erzähler fasst die ambivalente Natur Grenouilles zusammen. Sie betont seine außergewöhnliche Begabung im Bereich des Geruchs, die jedoch untrennbar mit seiner moralischen Verwerflichkeit verbunden ist.

“Es gab nur ein einziges, winziges Ding, das Grenouille nicht konnte: lieben und geliebt werden.”

Dreiundfünfzigstes Kapitel

Diese Zeile offenbart die tragische Einsamkeit und das fundamentale Defizit in Grenouilles Existenz. Trotz seiner Fähigkeit, Liebe durch sein Parfum zu erzeugen, ist er selbst unfähig, sie zu empfinden oder zu empfangen, was sein Scheitern ausmacht.

“Er hatte die Welt gerochen und sie für wert befunden, sie zu besitzen.”

Sechstes Kapitel

Diese Aussage beschreibt Grenouilles frühe Erkenntnis und seinen Ehrgeiz. Er nimmt die Welt nicht visuell oder auditiv wahr, sondern olfaktorisch, und diese Wahrnehmung weckt in ihm den

Wunsch, sie durch die Beherrschung ihrer Düfte zu kontrollieren.

“Der Geruch ist der Bruder des Atems.”

Einundvierzigstes Kapitel

Diese poetische Metapher unterstreicht die elementare und lebensnotwendige Verbindung zwischen Geruch und Existenz. Sie verdeutlicht, wie tief Gerüche in das menschliche Dasein verwoben sind und wie unbewusst sie wirken.

“Er wollte der allmächtige Schöpfer von Gerüchen sein.”

Dreiundvierzigstes Kapitel

Diese Zeile artikuliert Grenouilles ultimatives Ziel und seine Hybris. Er strebt nicht nur danach, Düfte zu mischen, sondern die Essenz des Lebens selbst zu kreieren und damit gottähnliche Macht über die Menschen zu erlangen.

“Er war der größte Parfümeur aller Zeiten.”

Fünftes Kapitel

Der Erzähler bestätigt hier Grenouilles unbestreitbares Talent und seine einzigartige Stellung in der Geschichte der Parfümerie. Es ist eine Anerkennung seiner technischen Meisterschaft, unabhängig von seinen moralischen Verbrechen.

“Die Seele der Dinge war ihr Geruch.”

Siebzehntes Kapitel

Diese philosophische Überzeugung Grenouilles offenbart seine Weltanschauung. Für ihn ist der Geruch nicht nur eine Eigenschaft, sondern das innerste Wesen, die Identität und die Seele von allem, was existiert.

“Er hatte die Menschen verachtet, weil sie blind waren für die Welt der Gerüche.”

Dreiundfünfzigstes Kapitel

Diese Aussage beleuchtet Grenouilles tiefsitzenden Hochmut und seine Isolation. Er fühlt sich den Menschen überlegen, da sie seine einzigartige Wahrnehmung nicht teilen und die wahre Essenz der Welt nicht erkennen.

“Das Parfum war fertig. Es war das Parfum, das er sich erträumt hatte.”

Einundfünfzigstes Kapitel

Diese Zeile markiert den Höhepunkt von Grenouilles Schaffen. Er hat sein Lebenswerk vollendet, ein Meisterwerk, das seine kühnsten Vorstellungen übertrifft und ihm die Macht verleihen wird, die er sich immer gewünscht hat.

“Sie hatten ihn zum Fressen gern.”

Einundfünfzigstes Kapitel

Diese ironische und schockierende Beschreibung des Endes von Grenouille spielt auf die extreme Wirkung seines Parfums an. Die Menschen, die ihn lieben sollten, werden von einem animalischen Trieb überwältigt und verzehren ihn buchstäblich.

“Er hatte die Liebe nicht gekannt und nicht gekannt werden wollen.”

Dreiundfünfzigstes Kapitel

Diese Zeile vertieft die Tragik Grenouilles. Sie zeigt, dass seine Isolation nicht nur eine Folge seiner Andersartigkeit war, sondern auch eine bewusste Entscheidung, die ihn letztlich daran hinderte, wahre menschliche Verbindung zu erfahren.

“Er war ein Mörder, aber er war auch ein Künstler.”

Fünftes Kapitel

Diese ambivalente Beschreibung fasst die moralische Zerrissenheit der Figur Grenouille zusammen. Sie erkennt seine kreative Genialität an, ohne seine abscheulichen Taten zu verharmlosen, und stellt die Frage nach der Natur des Genies.

“Die Menschen rochen ihn nicht.”

Erstes Kapitel

Diese einfache, aber tiefgreifende Feststellung beschreibt Grenouilles grundlegendes Manko: Er besitzt keinen Eigengeruch. Dies macht ihn unsichtbar für die Welt und treibt ihn zu seinem verzweifelten Versuch, sich durch ein künstliches Parfum eine Identität zu schaffen.

Questions & Answers

Was ist Jean-Baptiste Grenouilles einzigartige Fähigkeit und sein größtes Defizit?

Grenouille besitzt einen absolut einzigartigen und übermenschlichen Geruchssinn, der es ihm ermöglicht, jeden Duft in seiner reinsten Form wahrzunehmen und zu analysieren. Sein größtes Defizit ist jedoch, dass er selbst keinen Eigengeruch besitzt. Dies macht ihn für andere Menschen unbemerkbar und führt zu seiner tiefen Isolation und dem Wunsch, sich durch ein künstliches Parfum eine Identität zu schaffen.

Warum tötet Grenouille junge Frauen?

Grenouille tötet junge, schöne Frauen, weil er von ihrem einzigartigen Körperduft besessen ist. Er sieht ihren Geruch als die reinste und kostbarste Essenz an, die er für sein ultimatives Parfum benötigt. Er möchte diese Düfte konservieren und in seinem Meisterwerk vereinen, um ein Parfum zu schaffen, das die Menschen manipulieren und Liebe hervorrufen kann.

Welche Bedeutung hat das Fehlen eines Eigengeruchs für Grenouilles Charakterentwicklung?

Das Fehlen eines Eigengeruchs ist fundamental für Grenouilles Charakter. Es macht ihn zu einem Außenseiter, der von der Gesellschaft nicht wahrgenommen oder geliebt wird. Dieser Mangel treibt ihn an, ein Parfum zu kreieren, das ihm eine Identität und die Fähigkeit zur Manipulation verleihen soll. Es ist die Wurzel seiner Isolation, seines Hasses auf die Menschheit und seines obsessiven Strebens nach dem perfekten Duft.

Wer sind die wichtigsten Mentoren, die Grenouille auf seinem Weg begegnet, und was lernt er von ihnen?

Grenouille begegnet mehreren Mentoren: Madame Gaillard lehrt ihn Disziplin und Gleichgültigkeit; Gerber Grimal bietet ihm ein hartes Überleben; der Parfümeur Baldini bringt ihm die Kunst der Parfümherstellung, die Destillation und die Komposition bei; und der Marquis de La Taillade-Espinasse führt ihn in gesellschaftliche Konventionen ein und versucht, ihn als wissenschaftliches Experiment zu nutzen. Von jedem lernt Grenouille etwas, das ihm auf seinem Weg zum Meisterparfümeur hilft.

Was ist Grenouilles ultimatives Lebensziel?

Grenouilles ultimatives Lebensziel ist es, das perfekte Parfum zu kreieren, das die Menschen dazu bringt, ihn bedingungslos zu lieben und zu verehren. Er möchte die Macht besitzen, die Gefühle der Menschen zu kontrollieren und sich selbst eine Identität zu geben, die ihm von Natur aus fehlt. Er strebt danach, der allmächtige Schöpfer von Gerüchen zu sein und die Welt durch sie zu beherrschen.

Spoiler: Was geschieht am Ende des Buches mit Jean-Baptiste Grenouille?

Spoiler: Am Ende des Buches kehrt Grenouille nach Paris zurück, an den Ort seiner Geburt. Er trägt sein perfektes Parfum, das die Menschen dazu bringt, ihn zu lieben. In einem Akt der Selbstaufgabe und des Ekels vor der Liebe, die er nicht empfinden kann, übergießt er sich mit dem gesamten Flakon. Eine Gruppe von Vagabunden, von dem Duft überwältigt, stürzt sich auf ihn und verzehrt ihn vollständig, da sie ihn 'zum Fressen gern' haben. Von ihm bleibt nichts als ein paar Knochensplitter und ein Gefühl der vollkommenen Liebe.

Worauf bezieht sich der Titel 'Das Parfum' im Kontext der Geschichte?

Der Titel 'Das Parfum' bezieht sich auf Grenouilles Meisterwerk, das er aus den Düften von 25 jungen Frauen kreiert. Es ist nicht nur ein Duft, sondern ein Instrument der Manipulation, das die tiefsten menschlichen Emotionen – insbesondere Liebe und Verehrung – hervorrufen kann. Es symbolisiert Grenouilles Streben nach Macht, Identität und seine Fähigkeit, die Welt durch die Sinne zu beherrschen.

Welche Hauptthemen werden in 'Das Parfum' behandelt?

'Das Parfum' behandelt Themen wie Genie und Wahnsinn, die Macht der Sinne, Identität und Isolation, Manipulation und Kontrolle, sowie die dunkle Seite der menschlichen Natur. Es erforscht die Frage, inwieweit ein außergewöhnliches Talent moralische Verbrechen rechtfertigen kann und wie die Wahrnehmung der Welt durch die Sinne das menschliche Verhalten beeinflusst.

Wie lernt Grenouille die Kunst der Parfümherstellung und welche Technik ist dabei besonders wichtig?

Grenouille lernt die Kunst der Parfümherstellung bei dem alten Parfümeur Giuseppe Baldini in Paris. Dort eignet er sich die Grundlagen der Destillation und der Komposition von Düften an. Später, in Grasse, perfektioniert er die Technik der Enfleurage, bei der die flüchtigen Duftstoffe von Blüten und anderen Materialien durch Fett extrahiert werden, was für die Gewinnung der menschlichen Düfte entscheidend ist.

Warum zieht sich Grenouille für sieben Jahre in eine Höhle in den Bergen zurück?

Grenouille zieht sich in die Höhle zurück, um der abscheulichen Geruchswelt der Menschen zu entfliehen, die er verachtet. Er sehnt sich nach absoluter Stille und Geruchslosigkeit, um sich selbst zu finden und seine innere Welt der Düfte zu ordnen. In dieser Isolation erkennt er jedoch auch sein eigenes Fehlen eines Eigengeruchs, was ihn dazu motiviert, ein Parfum zu schaffen, das ihm eine Identität verleiht.

Welche Rolle spielt Laura Richis für Grenouilles Parfum?

Laura Richis ist die letzte und wichtigste Zutat für Grenouilles Parfum. Ihr Duft ist der vollkommenste und reinste, den er je wahrgenommen hat, und er ist überzeugt, dass er die entscheidende Note für sein Meisterwerk darstellt. Ihr Tod vervollständigt seine Sammlung und ermöglicht es ihm, das Parfum zu mischen, das die Menschen in einen Zustand der Ekstase versetzt.

Wie gelingt es Grenouille, der Bestrafung für seine Morde zu entgehen?

Grenouille entgeht der Bestrafung für seine Morde, indem er sein perfektes Parfum einsetzt. Bei seiner Hinrichtung in Grasse sprüht er sich mit dem Duft ein, was die anwesende Menge in einen Rausch der Liebe und Vergebung versetzt. Die Menschen sind so überwältigt von dem Gefühl der Zuneigung, dass sie ihn nicht nur freisprechen, sondern ihn als Engel wahrnehmen und eine kollektive Orgie feiern.

Was offenbart die letzte Szene des Buches über die menschliche Natur?

Die letzte Szene offenbart die animalischen, triebhaften und leicht manipulierbaren Aspekte der menschlichen Natur. Sie zeigt, wie Menschen unter dem Einfluss eines starken Reizes – hier des Parfums – ihre Rationalität verlieren und zu irrationalen, instinktiven Handlungen fähig sind, bis hin zum Kannibalismus. Es ist eine düstere Darstellung der menschlichen Anfälligkeit für Manipulation und der dünnen Schicht der Zivilisation.

Wie ist die Haltung des Autors Patrick Süskind gegenüber der Figur Grenouille?

Süskinds Haltung gegenüber Grenouille ist ambivalent. Er stellt ihn als ein monströses Genie dar, dessen außergewöhnliche Begabung untrennbar mit seiner moralischen Verwerflichkeit verbunden ist. Der Autor beschreibt Grenouilles Taten detailliert, ohne sie zu verurteilen oder zu entschuldigen, und überlässt es dem Leser, sich ein Urteil zu bilden. Er beleuchtet die Faszination und den Schrecken, die von einem solchen Charakter ausgehen.

Was können Leser aus 'Das Parfum' über die Macht des Einflusses und der Manipulation lernen?

Leser können lernen, wie subtile und unbewusste Reize – wie Gerüche – eine immense Macht über menschliche Emotionen und Verhaltensweisen ausüben können. Das Buch zeigt, dass Menschen anfällig für Manipulation sind, wenn ihre tiefsten Instinkte angesprochen werden. Es regt zum Nachdenken darüber an, wie leicht die menschliche Wahrnehmung und Moral durch äußere Einflüsse verzerrt werden können und wie wichtig es ist, sich dieser Mechanismen bewusst zu sein.